



**Oberstaatsanwaltschaft  
Innsbruck**

1 Jv 2437-26/19v  
(Bitte in allen Eingaben anführen)

Innsbruck, am 26.11.2019

Maximilianstraße 4  
6020 Innsbruck

Telefon: +43 5 76014-3420  
Telefax: +43 5 76014-342529

e-mail:  
[ostainnsbruck.leitung@justiz.gv.at](mailto:ostainnsbruck.leitung@justiz.gv.at)

Personenbezogene Ausdrücke in diesem Schreiben umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

Wird dem  
Bundesministerium für Verfassung,  
Reformen, Deregulierung und Justiz  
Museumstraße 7  
1070 Wien

**Betrifft: Begutachtungsverfahren - Bundesgesetz mit dem ein Bundesgesetz über das Übergabeverfahren mit Island und Norwegen (Island-Norwegen-Übergabegesetz – INÜG) erlassen sowie das Bundesgesetz über die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-JZG), das Auslieferungs- und Rechtshilfegesetz (ARHG), das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof, das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den internationalen Gerichten und das Börsegesetz 2018 geändert werden (EU-JZG-ÄndG 2019)**

mit Beziehung auf den Erlass vom 8. November 2019, ZI. BMVRDJ-S751.007/0001-IV 2/2019, werden die Stellungnahmen der Staatsanwaltschaften Innsbruck und Feldkirch vorgelegt.

Die Leiterin der Oberstaatsanwaltschaft

i.V. EOStA Hofrat Mag. Richard FREYSCHLAG

Elektronische Ausfertigung  
Gem. § 79 GOG



STAATSANWALTSCHAFT INNSBRUCK

**50 Jv 2032/19t**

(Bitte in allen Eingaben anführen)

Innsbruck, am 20.11.2019

Maximilianstraße 4

6020 Innsbruck

Tel.: 05 76014 342 564

Fax: 05 76014 342 699

Sachbearbeiterin:

EStA Mag. Thomas PATTERER

Personenbezogene Ausdrücke in  
diesem Schreiben umfassen Frauen  
und Männer gleichermaßen

**An die  
Oberstaatsanwaltschaft  
Innsbruck**

**Betrifft:** Begutachtungsverfahren - Bundesgesetz mit dem ein Bundesgesetz über das Übergabeverfahren mit Island und Norwegen (Island-Norwegen-Übergabegesetz – INÜG) erlassen sowie das Bundesgesetz über die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-JZG), das Auslieferungs- und Rechtshilfegesetz (ARHG), das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof, das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den internationalen Gerichten und das Börsegesetz 2018 geändert werden (EU-JZGÄndG 2019)

**Bezug:** Erlass der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck vom 08.11.2019  
1 Jv 2437-26/19v

Seitens der Staatsanwaltschaft Innsbruck wird keine Stellungnahme zum Begutachtungsverfahren „Bundesgesetz mit dem ein Bundesgesetz über das Übergabeverfahren mit Island und Norwegen (Island-Norwegen-Übergabegesetz – INÜG) erlassen sowie das Bundesgesetz über die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-JZG), das Auslieferungs- und

Rechtshilfegesetz (ARHG), das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof, das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den internationalen Gerichten und das Börsegesetz 2018 geändert werden (EU-JZGÄndG 2019)“ abgegeben.

Für den Leiter der Staatsanwaltschaft:

**Mag. Thomas Patterer**

**Erster Staatsanwalt**

Elektronische Ausfertigung

gemäß § 79 GOG



REPUBLIK ÖSTERREICH  
STAATSANWALTSCHAFT FELDKIRCH

Feldkirch, am 26.11.2019

928-001 Jv 1038-26/19k  
(Bitte in allen Eingaben anführen)

Wichnergasse 5  
6800 Feldkirch

Tel.: +43 (0)5 76014 343 126  
Fax: +43 (0)5 76014 343 290

Sachbearbeiter:  
EStA HR Dr. Manfred Bolter

An die  
Oberstaatsanwaltschaft  
**6020 Innsbruck**

Betrifft: Begutachtungsverfahren Bundesgesetz mit dem ein Bundesgesetz über das Übergabeverfahren mit Island und Norwegen (Island-Norwegen-Übergabegesetz – INÜG) erlassen sowie das Bundesgesetz über die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-JZG), das Auslieferungs- und Rechtshilfegesetz (ARHG), das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof, das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den internationalen Gerichte und das Börsegesetz 2018 geändert werden (EU-JGÄndG 2019)

Bezug: Erlass der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck vom 8.11.2019, 1 Jv 2437-26/19v

Die Staatsanwaltschaft Feldkirch begrüßt den vorliegenden Entwurf als weitere Vereinfachung der internationalen Zusammenarbeit in Strafsachen. Substanzielle Einwände dagegen bzw. Verbesserungsvorschläge können keine vorgebracht werden.

Der Leiter der Staatsanwaltschaft: